



Wir besuchen das Weiherschloss Bottmingen

Felix Wiesner wird uns auf einem rund eine Stunde dauernden Rundgang durch das Schloss führen. Mit seinen fundierten Kenntnissen als «Ur-Bobbmiger» wird er uns Interessantes und Wissenswertes zu erzählen haben. Abschliessend wie immer ein Aperó.

Datum: **Samstag, 22. Januar 2022**
Treffpunkt: 13.30 Uhr vor dem Schloss

Anmeldeschluss: 15. Januar 2022 per Post oder via info@leimental.ch
Kosten: CHF 20.00

Anmeldetalon auf einem separaten Blatt. (Es gilt die 3G-Regel)

Eine Fahrt ins Welsche

Endlich! Nachdem wir mit dem Jahresausflug ein Jahr pausieren mussten, konnte am 4. September 2021 gestartet werden. Vorgesehen war eine Carfahrt aus dem Leimental nach Glovelier, dann Kaffeehalt und ein Umsteigen auf einen Zug der «cj, Chemins de fer du Jura», der uns gemütlich durch die schöne Combe-Tabeillon nach Saignelégier bringen würde.

Doch auch Bahngeleise müssen zwischendurch erneuert werden und so erfuhr «unser» Carunternehmer Urs Saner, dass zur Zeit eben solche Gleisarbeiten in der schönen Schlucht stattfinden. So musste umdisponiert werden: Statt in Glovelier musste der Kaffeehalt in Pré-Petitjean organisiert werden, in der Auberge de La Gare. Laut Auskunft der «cj» könnte das «peut-être» (vielleicht) klappen. So wurde ein Schlagwort für diesen Jahresausflug geschaffen: «peut-être».

Bei der Ankunft um 9.40 Uhr sah diese Auberge geschlossen aus, doch auf Nachfrage von Urs kam die Meldung, dass die Gipfeli um 10 Uhr zur Verfügung stehen werden und wir in der Gartenwirtschaft Platz nehmen können, dem Wetter sei dafür gedankt. Dann folgte um 11 Uhr eine schöne Zugfahrt auf den Jurahöhen, bekannt für die markanten Tannen, Pferde und schönen Bauernhäuser. In La Ferrière wartete der Car, natürlich mit Chauffeur Urs, um uns auf den Mont Soleil ins «chez l'Assesseur» zu bringen. Das ganze Restaurant war für den VVL reserviert und wir wurden mit Freude von Betreiber Adrian empfangen und begrüsst.



Irgendwie war das ein Vorgeschmack auf das, was noch kommen sollte. Innert kurzer Zeit wurde uns 40 Gästen das Mittagessen, bestehend aus in Neuenburger Pinot Noir geschmortem Rindsbraten, glasierten Rüeblen und «Härdöpfelstock», serviert. Man sah den leeren Tellern an, dass es allen gemundet hatte und der Geschirrspüler hatte wahrscheinlich weniger Arbeit. Zum Dessert wurde eine Tarte Tatin mit Meringue und Doppelrahm-Glacé serviert, was im blauen Teller nicht nur gut aussah, sondern auch vorzüglich schmeckte.

Bei Kaffee sass man in der gemütlichen «Bergbeiz» zufrieden bei Gesprächen zusammen, bis um 14 Uhr die Weiterfahrt folgte.



Nach unserem feinen Essen versammelten sich alle 39 Teilnehmer des Ausfluges vor der Auberge chez l'Assesseur beim Car – bereit und gestärkt für weitere Taten.

Die Fahrt auf den engen «Feldwegen» fühlte sich für die Insassen wie ein Flug an, das Fahrzeug war meistens breiter als die Unterlage. Um 15.30 Uhr wurden wir zu einer Führung im «Ô Vergers d'Ajoie» erwartet. Dabei handelt es sich um Obstgärten, alte Brennähfen, Geschichte des «Damassine AOP» und vieles mehr. Nach einer kurzen Einführung durch eine nette, deutschsprechende Mitarbeiterin wurden

wir in zwei Gruppen aufgeteilt und die Führung nahm ihren Lauf. Zuerst gab es einen Film über das Fabrizieren des Damassine. Die Früchte werden nicht vom Baum geerntet, sondern müssen runterfallen. Anschliessend wird gemaischt und dann gebrannt. Kenner wissen, dass es sich dabei um ein edles Getränk handelt und eigentlich nur das Produkt aus der Ajoie Damassine genannt werden darf, sonst sei der Name Damasson zu gebrauchen.

Ein weiteres Ziel auf unserer Führung waren zwei Räume: eine interaktive Ausstellung und eine Schau mit der Sammlung der Destillierapparate der ehemaligen eidgenössischen Alkoholverwaltung. Hier konnten wir die Schweizer Alkoholpolitik von 1887 bis 2015 entdecken und erfahren, wie ein Destillierapparat



funktioniert sowie die Vielfalt der Originalgeräte betrachten. Und was natürlich nicht fehlen durfte: ein Laden mit regionalen Produkten wie Obst, Käse, Würste, Süssigkeiten, Damassine und vieles mehr. Übrigens hilft in der Anlage eine Ettingerin, die Tochter unseres Aktivmitglieds Lisbeth Stöcklin, bei der Arbeit.

Um 17.00 Uhr führte unser Heimweg immer in Grenznähe auf die internationale Strasse und fast am Schluss noch ins Elsass, so dass wir in unserem schönen Leimental eintrafen. Es war wieder ein toller Anlass, der allen Teilnehmenden in guter Erinnerung bleiben wird.

Peter Billeter, Vize-Präsident VVL



Trau keiner Karte...

... oder ein Bericht
zu einem weiteren Leimentaler
Spaziergang, der vom VVL
organisiert wurde.

Wenn wir mit Google-Maps und Swiss Topo einen Spaziergang planen, ist das einfach und schön. Kommen wir dann während des Vorlaufens westlich des Paradieshofes an, so stellen wir mit Schrecken fest, dass der Weg in einen Acker umgewandelt wurde. Dies bedeutet, dass man eine neue Strecke suchen muss. Aber die VVL-Mitglieder fanden diese neue Strecke.

Aber begonnen hat es schon mit einem vorgesehenen, viel zu steilen Aufstieg von Biel-Benken zum Grillplatz Allme, auch Guggelchrüz genannt, in Oberwil. Das haben wir nicht gemacht, sondern wir sammelten uns beim Gymnasium Oberwil und spazierten zum besagten Platz, wo Günti die 31 «Wanderer» schon mit einem Apéro erwartete. Nach kurzer Pause ging es weiter, westlich der «Eigenen Scholle» ins Naturschutzgebiet Herzogenmatt.

Dort erfuhren wir, dass das Naturschutzgebiet im Jahre 1979 durch Professor Heinz Durrer ins «Leben» gerufen wurde. Heute hat es an die 40 Weiher in verschiedenen Grössen und eine recht stattliche Anzahl an Lebewesen, welche sich dort wohlfühlen, denn sonst würden sie nicht dort bleiben. Dieses und noch vieles mehr konnten wir dem Vortrag von Benedikt Schmidt, Biologe und Präsident des Stiftungsrates, entnehmen. Es war sehr interessant, doch würde es den Rahmen sprengen, das Ganze wiederzugeben.

Da gehen wir doch lieber zum obligaten, gemütlichen Teil über: Im gedeckten Garten des Weiherbächli-Beizli fanden wir genügend Platz, um noch einige Zeit mit Essen, Trinken und Diskutieren zu verbringen. Bestellt wurden Speckbrättli mit Gurken, Zwiebeln, Trauben, Tomaten und Brot, dazu konnten wir das bevorzugte Getränk selber wählen. Anscheinend hat Fredi (der Beizer) oder ein Jasskollege eine Lyonerwurst gewonnen, auf alle Fälle wurde diese auch noch aufgeschnitten und als Zugabe unserer Gesellschaft offeriert. Danke dem Wirtepaar Beatrice und Fredi.

Peter Billeter, Vize-Präsident VVL





Eine zweite "ausserordentliche" ordentliche GV

*"Immer chan is no nid richte,
au für die GV öppis z'dichte."*

Wie schon 2020 sahen wir uns gezwungen, die auf 19. März vorgesehene und auf den 27. August verschobene GV erneut schriftlich durchzuführen. Das bedeutete:

Rund 500 grössere Versandcouverts waren mit Absenderetiketten, A-Post-Briefmarken und natürlich Empfängeradressen zu versehen. Diese wurden dann mit dem Info 2/2021, dieses Mal notabene 12 Seiten stark, mit Begrüssung, Traktandenliste, Jahresbericht und vielen Informationen, Rechnungsablage mit Revisorenbericht, 668 Stimmkarten und frankierte Antwort-Couverts, zum Teil mit ausländischen Briefmarken für unsere Mitglieder ennet der Grenze, gespickt. Unsere Mitglieder hatten dann bis zum 24. August 2021 Zeit, sich mit dem Inhalt auseinanderzusetzen und an der Abstimmung teilzunehmen. So benutzten

wir den freigewordenen GV-Termin zum Auszählen der eingegangenen Karten.

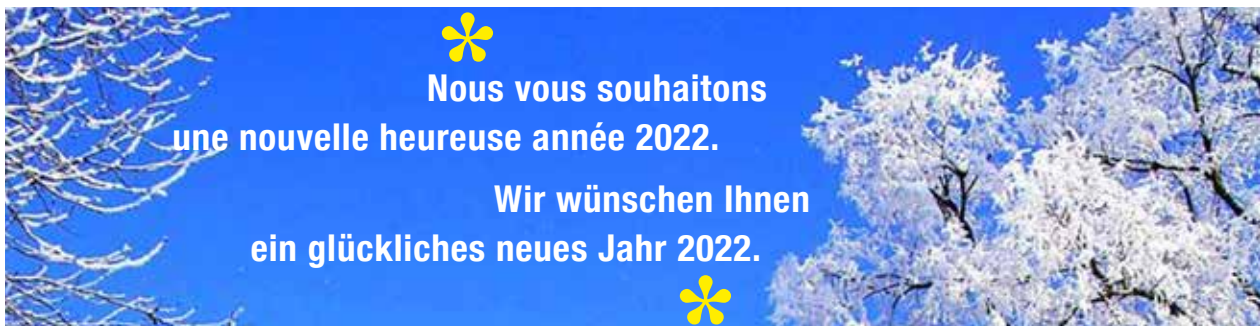
Hier haben wir die Zähl-Ergebnisse: Versandte Briefe: 488; eingegangene Couverts 254 mit total 386 Stimmkarten. Alle Vorschläge wurden angenommen, sollte ja klar sein, da es sich nur um «normale» Geschäfte handelte.

Für 2022 ist am 1. April (kein Scherz) in Ettingen eine physische Generalversammlung vorgesehen, hoffen wir, dass wir sie im gewohnten Rahmen mit heissem Fleischkäse, Buurebrot und Unterhaltungsprogramm durchführen können, auch wenn es mehr Arbeit gibt. Doch ist das Zusammentreffen in der Turnhalle Hintere Matten viel schöner, als in einem Wintergarten «nur» Briefumschläge zu öffnen und Abstimmungsergebnisse zu zählen.

Der VVL hat im obenerwähnten Info 2/2021 zudem noch 3 Anlässe ausgeschrieben: Jahresausflug, Leimentaler Spaziergang und Besuch im Holzkraftwerk. Hoffen wir, dass diese in gewohnter Manier durchgeführt werden können.

Tragt Sorge zu Euch und blibet Xund

Peter Billeter, Vize-Präsident VVL



AUS DEM VORSTAND

Die ausgeschriebenen Anlässe werden nur durchgeführt, wenn Covid 19 es zulässt.

VORANZEIGEN

- 01. 04. 2022 **122. GV in Ettingen**
- 30. 04. 2022 **Besuch Insektisumm-Garten**
- 11. 06. 2022 **Besuch im Hafen Basel**



Verzweifelt sucht diese senfgelbe Damenjacke (Gr: 38) ihre Besitzerin. Sie wurde am Jahresausflug im Car vergessen. Sachdienliche Hinweise bitte an Katja Berger, 061 721 25 79

SCHLUSSPUNKT

Übrigens, dieses Info-Blättli wird auch auf unserer Homepage www.leimental.ch abgespeichert, wie auch die Vorherigen seit 2013 und kann immer wieder aufgerufen werden, wenn das Original mal verloren geht.